

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	09283621
<b>Kreis</b>	Dresden, Stadt
<b>Gemeinde</b>	Dresden, Stadt
<b>Anschrift</b>	Am Schloß 1; 3; 4
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Schönfeld * 762/6; 674/2
<b>Bauwerksname</b>	Rittergut Schönfeld b. Dresden (ehem.)

### Kurzcharakteristik

Ehemaliges Inspektorenhaus (Nr. 1) und zwei Wirtschaftsgebäude (Nr. 3 und 4) eines Ritterguts, dazu Wäschemangel (in Nr. 3); zwischenzeitlich Gemeindeamt, beeindruckende ländliche Bauten ihrer Zeit, Anlage des Rittergutes neben Schloss und Kirche markanteste Anwesen des Ortes, mit diesen, weiteren Baulichkeiten und dem Schlossteich in der Mitte eines der bemerkenswertesten Dorfensembles in Dresden und darüber hinaus, baugeschichtlich, ortsgeschichtlich und landschaftsgestalterisch bedeutend, die in Liegnitz produzierte Wäschemangel besitzt Seltenheitswert

### Denkmaltext

Die ältesten Nachrichten über das heutige Anwesen Am Schloß 1, 3, 4 in Dresden, OT Schönfeld gehen bis ins 15. Jahrhundert zurück, vermutlich war es zu Anfang ein Vorwerk. Gegen 1644 gelangte es dann als Rittergut an die Familie der Grafen von Friesen, die es mehr als hundert Jahre besaßen. Noch Anfang des 20. Jahrhunderts nahm eine auf 1660 datierte und mit einer Inschrift versehene Wetterfahne einer Scheune Bezug auf Heinrich Freiherr von Friesen (den Jüngeren), Kurfürstlich Sächsischer Geheimer Ratsdirektor (1610-1680). Im Jahre 1787 erwarb Kurfürst Friedrich August III., der spätere König Friedrich August I., die Anlage. Sie wurde »Schatullengut« (»Schatulle«= private Grundbesitz von Landesherren, hier der Wettiner) und seit dem 3. Viertel des 19. Jahrhunderts Kammer- oder Staatsgut. In der Kirchengalerie [1837-1845] werden die vortrefflichen Wirtschaftsgebäude und ein engagierter Amtsverwalter erwähnt.

Die heutigen Bauten des einstigen Rittergutes stammen vor allem aus der Zeit der Familie von Friesen. Das ehemalige Inspektorenhaus (Nr. 1) im vorderen Teil des Gutes geht mit seinen beeindruckenden Kreuzgewölben im Erdgeschoss wohl noch auf das 17. Jahrhundert zurück. Das markante Walmdach ist nach dendrochronologischen Untersuchungen 1710-1711 hinzugekommen. Ansonsten ist das Äußere mit axial gegliederten Fensterachsen schlicht. Der Bau soll nach einer heute nicht mehr vorhandenen Holztafel 1807 und 1862 renoviert worden sein. Auf der Südseite des Gutes steht ein markantes, einst wohl vorrangig als Stall genutztes Wirtschaftsgebäude mit einem äußerst steilen Satteldach (Nr. 4), aus dem 17. oder 18. Jahrhundert. Den westlichen Abschluss der Anlage bildet ein anderthalbgeschossiger Bau mit Satteldach, welcher, wohl unter Verwendung älterer Teile, um 1910 errichte worden ist (Nr. 3). Einige Veränderungen im Inneren deuten darauf hin, dass er in den 1950er -1960er Jahren als Neubauernstelle diente. Hinzu kommen zwei beeindruckende ältere Kellertonnen. Im linken Teil des Gebäudes hat sich zudem eine Wäschemangel der Firma Seilers aus Liegnitz erhalten.

Die Denkmaleigenschaft der dargestellten Objekte des einstigen Rittergutes Schönfeld ergibt sich aus deren baugeschichtlichen, ortsgeschichtlichen und in Teilen technikgeschichtlichen Bedeutung. Die Bauten sind alle beeindruckende und weitgehend unversehrte Zeugnisse der ländlichen Architektur Ihrer Zeit. Die erhaltenen Gewölbe und Dachstühle vermitteln einen anschaulichen Eindruck von den damals vorherrschenden Konstruktionsweisen. Die Wäschemangel der Firma Seilers besitzt Seltenheitswert. Die Bauten des Rittergutes gehören neben dem Schloss und der Kirche von Schönfeld zu den markanteste Anwesen des Ortes. Mit diesen, weiteren Baulichkeiten und dem Schlossteich in der Mitte bilden sie eines der bemerkenswertesten Dorfensembles in Dresden und darüber hinaus. Abgesehen davon erinnern die erhaltenen Teile der Anlage an das Wirken seiner verschiedenen feudalen Besitzer, welche hier vor allem Landwirtschaft betrieben, insbesondere an die Familie von Friesen und an die sächsischen Kurfürsten und Könige, die Wettiner. So soll Heinrich Freiherr von Friesen dem Rittergut Schönfeld große Aufmerksamkeit geschenkt haben.

LfD/2017

**Datierung** 1710-1711 Dendro (Gutsverwalterhaus); 1. Hälfte 18. Jh. (Wirtschaftsgebäude); um 1910 (Wirtschaftsgebäude); 18. Jh. (Keller)



**Fotonummer** XCIII/92/21  
**Aufnahmejahr** 2001  
**Fotograf** Pischtschan, Georg  
**Beschreibung** Ehemaliges Inspektorenhaus (Wohnhaus)



**Fotonummer** XCIII/92/23  
**Aufnahmejahr** 2001  
**Fotograf** Pischtschan, Georg  
**Beschreibung** Wohnstallhaus, zum ehem. Rittergut gehörig



**Fotonummer** XCIII/92/24  
**Aufnahmejahr** 2001  
**Fotograf** Pischtschan, Georg  
**Beschreibung** Wohnstallhaus, zum ehem. Rittergut gehörig



**Fotonummer** F 09283621 B  
**Aufnahmejahr** 2017  
**Fotograf** Müller, Michael  
**Beschreibung** Wirtschaftsgebäude



**Fotonummer** F 09283621 C  
**Aufnahmejahr** 2017  
**Fotograf** -  
**Beschreibung** Wirtschaftsgebäude



**Fotonummer** F 09283621 L  
**Aufnahmejahr** 2022  
**Fotograf** Müller, Michael  
**Beschreibung** Ehemaliges Inspektorenhaus



**Fotonummer** F 09283621 M  
**Aufnahmejahr** 2022  
**Fotograf** Müller, Michael  
**Beschreibung** Ehemaliges Inspektorenhaus, Anbau

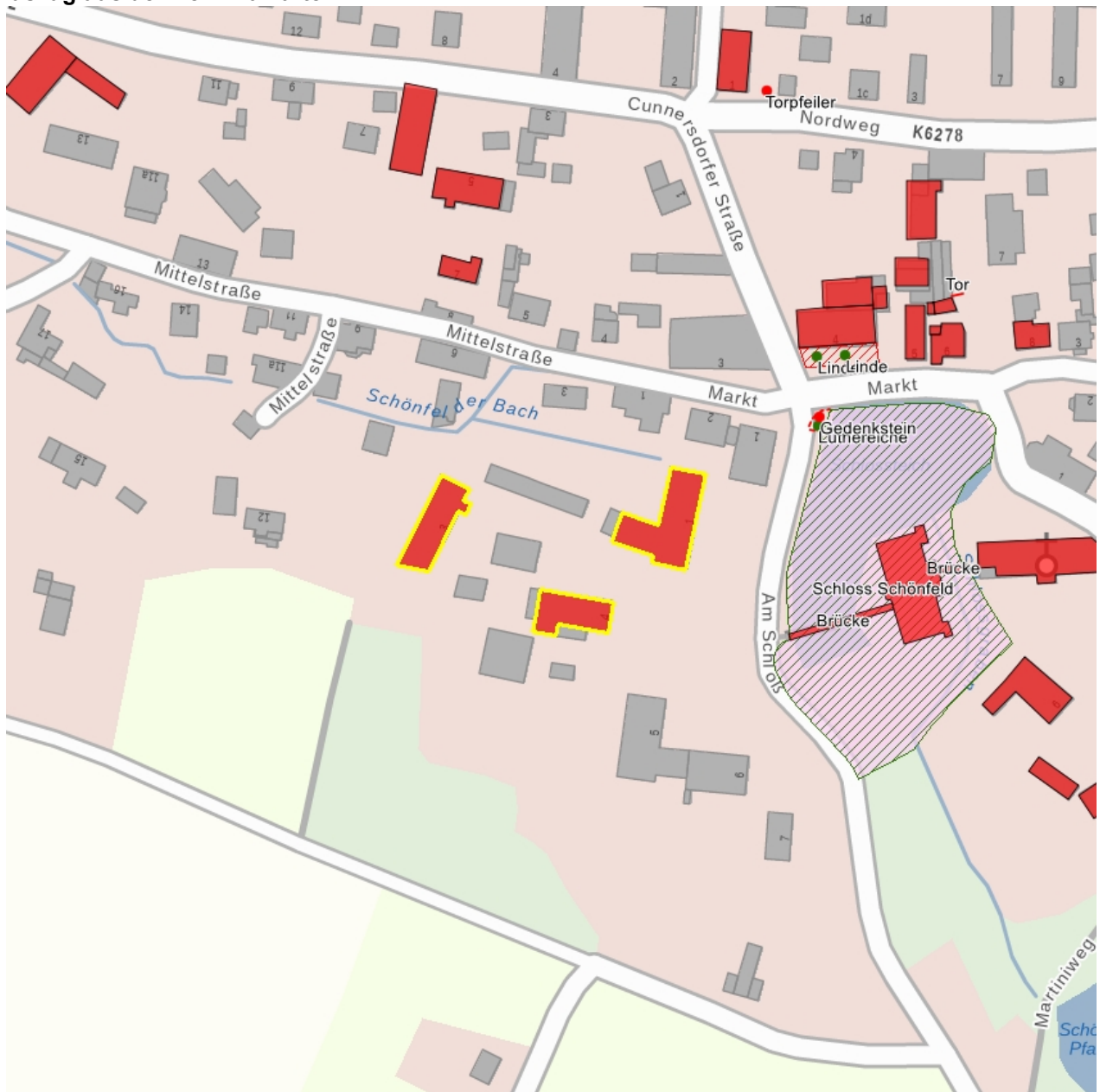


**Fotonummer** F 09283621 N  
**Aufnahmejahr** 2022  
**Fotograf** Müller, Michael  
**Beschreibung** Wirtschaftsgebäude



**Fotonummer** F 09283621 O  
**Aufnahmejahr** 2024  
**Fotograf** Müller, Michael  
**Beschreibung** Wirtschaftsgebäude

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

